

**Newsletter aus dem BGBM Berlin-Dahlem  
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem  
Ausgabe März – 3/2014**

**UNSERE THEMEN:**



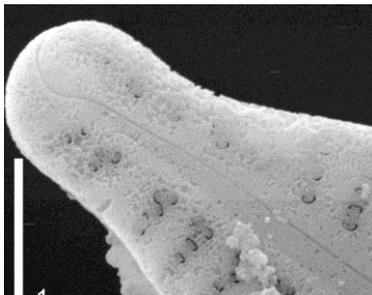
Frühling gleichzeitig im Botanischen Garten: Blühende Berge, Wiesen und Wälder; Kamelienblüte auf dem Höhepunkt



Letzte Gelegenheit: Palmensinfonie – Wandelkonzerte mit klassischer Musik in den beleuchteten Gewächshäusern am 1. März 2014



Neue Galerieausstellung im Museum zeigt Häkelkunst von Katharina Krenkel ab 6. März 2014



Weltweit verbreitete Kieselalgenart zeigt verblüffende geographische Unterschiede; 175. Geburtstag von Friedrich Althoff geehrt



Blick hinter den Bauzaun des Victoria-Gewächshauses, rbb gartenzeit zu Gast, interessante Führungen, Öffnungszeiten und Vortragstipp im März



Vorschau April: Berliner Staudenmarkt am 5. + 6. April 2014 – der beste Markt für Pflanzen, Sträucher, Stauden, Zwiebeln und Bäume



**Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.**

Unser nächster Newsletter erscheint im April.

### Frühling gleichzeitig im Garten



*Crocus tomasinianus*



*Adonis amurensis*

#### Deutschland, Balkan, Griechenland, Himalaja, Sibirien, Ostasien oder Mittelmeer?

Manch einer fühlt, dass der Frühling zu früh kam. Aber er ist einfach wunderschön: Im Garten wachsen Frühlingslandschaften verschiedener Regionen der Erde gleichzeitig heran und lassen die Entscheidung schwer fallen, wo es gerade am schönsten ist. Im heimischen Rotbuchenwald herrschen Schneeglöckchenteppiche und Märzenbecher. Hier und da sind Leberblümchen und Pestwurz zu entdecken. Auf und um die Alpen recken die Stinkenden Nieswurzeln und Winterlinge ihre Blüten empor. Auf der Krokuswiese, dem Balkan und den griechischen Bergen schießen die Krokusse und Blausterne aus der Erde und werden von Bienen umringt. Die Karnevalsprimel mit ihren gelben und rosa Blüten bereitet dem nahenden Karneval alle Ehren. In den sibirischen Sümpfen öffnen die Amur-Adonisröschen ihre Blüten für Bestäuber. Herrlich leuchten die Blüten der Ussuri-Alpenrose (*Rhododendron sichotense*) durch das Unterholz. Die Zaubernüsse duften betörend.

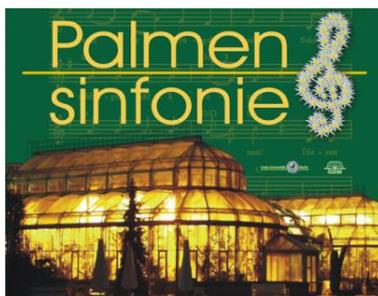
Wem es im Freiland noch nicht reicht, der ist im Frühling des Mittelmeergewächshauses und der Kanarischen Inseln genau richtig. Im Kameliengewächshaus ist dagegen der ostasiatische Frühling auf dem Höhepunkt.

Täglich verändert sich der Garten, neue Knospen, Blüten und Blätter lassen sich entdecken.

Ab dem 7. März 2014 leitet Sie auch wieder der Frühlingspfad zu den schönsten Bereichen im Garten und den Gewächshäusern.

## PALMENSINFONIEN

### Wandelkonzerte mit klassischer Musik



#### In den abends festlich illuminierten Gewächshäusern gibt es gleichzeitig an fünf Orten klassische Live-Musik zu genießen

Beim Umherwandeln in der einzigartigen tropischen und subtropischen Flora, der Blütenfülle und der aromatischen Düfte kann sich jeder Konzertbesucher sein individuelles Konzertprogramm des Abends zusammenstellen. Posaunen erfüllen die hohe Kuppel des Großen Tropenhauses mit kathedralem Klang. Im Kakteenhaus erklingt ein Bläserquintett. Schlagzeuge bringen dagegen im feucht-warmen Farnhaus die tropischen Pflanzen rhythmisch zum Schwingen. Im Tropischen Nutzpflanzenhaus ertönen Cello und Violine zwischen Kokospalme, Kaffee und Kakao. Lautenspiel und Cembalo verzaubern das wunderschöne, im Jugendstil errichtete Mittelmeerhaus und seine frühlingsblühende Pflanzenwelt. Die Palmensinfonien im Botanischen Garten bieten ein einzigartiges, unvergessliches Konzerterlebnis inmitten bezaubernder pflanzlicher Vielfalt.

Im Konzertpreis inklusive ist der Tageseintritt in den Botanischen Garten und das Botanische Museum. So kann der Konzertabend bereits am Morgen begonnen werden mit einem ausgiebigen Spaziergang durch den winterlichen Garten, die Gewächshäuser und die Dauer- und Sonderausstellungen im Botanischen Museum.

**Nur noch am 1. März 2014**

Samstag, 18 – 20 Uhr

Karten 15 €, erm. 10 € (jeweils inkl. Garteneintritt)

Freier Eintritt für Kinder bis zum 12. Lebensjahr.

Zur Palmensinfonie [weiterlesen](#)

## GALERIEAUSSTELLUNG

### Crocher en Plein Air. Häkelkunst von Katharina Krenkel



Fotos: Rich Serra

#### **Neue Galerieausstellung im Botanischen Museum ab 6. März**

Katharina Krenkel versteht sich als klassische Bildhauerin in weich und warm. So wie andere Künstler Hammer, Meißel und Stein verwenden, benutzt sie seit 20 Jahren Wolle und Häkelnadel. Momentan hat sich Katharina Krenkels „Häkelmittelpunkt“ in die Natur verlegt, inspiriert durch ihr kleines Atelier mitten in einem großen Garten, in dem sie seit zwei Jahren arbeitet. So drehen sich ihre Themen um verwelkte Blütendolden, Kernobst, Blumenpressen, Erdschichten und Ungeziefer. Eine Auswahl ihrer aktuellen botanischen Häkelwerke ist vom 6. März bis 8. Juni 2014 in der Galerie des Botanischen Museums Berlin-Dahlem zu sehen. Einige Exponate werden in der Nähe des Museumsgebäudes im Botanischen Garten an Bäumen hängend präsentiert. Alle Exponate können erworben werden.

Als eine von Wenigen lässt sich die Künstlerin Katharina Krenkel auf die wollige Welt der Handarbeit ein, ohne an künstlerischer Ernsthaftigkeit zu verlieren. Ihre Skulpturen nennt sie nach ihrem geistigen Vorfahren Claes Oldenburg „Soft Sculptures“. Katharina Krenkels Häkelwerke schaffen eine wollige Welt zwischen großer Skulptur und der Behaglichkeit der vertrauten Handarbeitserzeugnisse. Sie präsentiert in gehäkelter Form ihre Botanik, mal lieblich, mal bizarr, aber immer eindrucksvoll.

Katharina Krenkel wurde 1966 in Buenos Aires geboren und wuchs in Stuttgart auf. Das interdisziplinäre Studium in Kunst und Design an der Hochschule der Bildenden Künste Saar schloss sie 1993 mit dem Diplom in Kommunikationsdesign ab. Seit 1989 ist Krenkel als freischaffende Künstlerin tätig und arbeitet heute in der saarländischen Stadt Püttlingen. Ihre Werke präsentierte sie bereits in zahlreichen Ausstellungen deutschlandweit und in Luxemburg. Auszeichnungen, Auftragsarbeiten und Stipendien fördern ihr Schaffen.

**6. März bis 8. Juni 2014**, täglich von 10 bis 18 Uhr

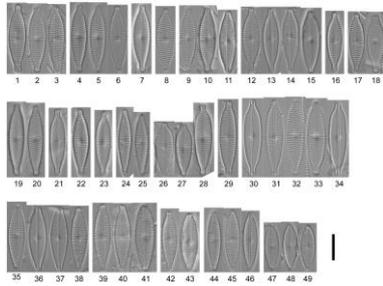
Ort: Botanisches Museum (Galerie)

Eintritt: Normaler Museumseintritt 2,50 €, ermäßigt 1,50 €

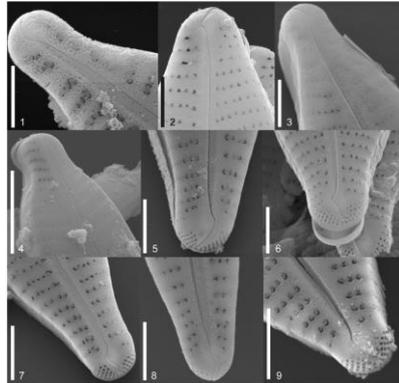
(beim Garteneintritt ist der Museumseintritt inklusive)

Blog von Katharina Krenkel [lesen](#)

## Auch winzig kleine Kosmopoliten haben eine Biogeographie



Im Lichtmikroskop gleichen sich die winzig kleinen Kieselalgen *Gomphonema parvulum* auf den ersten Blick.



Bei genauer rasterelektronenmikroskopischen Vergrößerung werden viele Unterschiede in der Feinstruktur deutlich, die geographische Verbreitungsmuster erkennen lassen.

### Weltweit verbreitete Kieselalgenart zeigt verblüffende geographische Unterschiede

Einige Lebewesen kommen weltweit vor. So auch die winzig kleine, einzellige Kieselalgenart *Gomphonema parvulum*. Sie ist nahezu überall im Süßwasser zu finden. Die Diatomeen-Forschungsgruppe im Botanischen Garten und Botanischen Museum nahm sich diese genauer unter die Lupe. Die spannenden Ergebnisse über die Biogeographie wurden gerade in der renommierten Open-Access-Zeitschrift PLoS ONE veröffentlicht.

Die vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchten im Labor ganz genau Wasserproben von sieben verschiedenen Orten: von den Färöer-Inseln, Schweden, Deutschland, Mexiko und Korea. Die nur 0,02 mm große Kieselalgenart wurde morphologisch untersucht. Während unter dem Lichtmikroskop kaum Unterschiede erkennbar wurden, offenbarten sich bei der rasterelektronischen Vergrößerung einige Unterschiede in der Feinstruktur. Auch die molekulargenetische Untersuchung der Erbinformation, der DNA, dieser Art, zeigten deutliche Unterschiede zwischen den verschiedenen geographischen Herkünften auf.

Die Ergebnisse zeigen, dass diese Art in ihrer Verbreitung ein geographisches Muster zeigt. Die Organismen aus Mexiko unterscheiden sich deutlich morphologisch und molekular von denen aus Korea sowie denen aus Europa. Je weiter entfernt voneinander die Arten geographisch lebten, desto größer wurden auch die morphologischen und molekularen Unterschiede. Einige bisher zu der Art *Gomphonema parvulum* zählende Varietäten oder Formen wurden als neue Art beschrieben, da die Unterschiede zu groß waren und nicht mehr in einer Art zusammengefasst werden können.

Bisher wurde postuliert, dass Organismen, die kleiner als 1 mm sind, keine Biogeografie haben bzw. dass ihre Verbreitung rein zufällig sei oder von der Wasserqualität bestimmt wird. Diese Arbeit zeigt, dass über winzig kleine Organismen bisher noch zu wenig bekannt ist.

Artikel in PLoS ONE [lesen](#)

## ALTHOFF EHRUNG

### 175. Geburtstag von Friedrich Althoff geehrt



Lokalpolitiker und Wissenschaftler gedenken an Friedrich Althoffs Grab.  
Foto: Marina Kosmalla

### Wissenschaft und Politik trafen sich an Althoffs Grab im Botanischen Garten

Der preußische Wissenschaftsminister Friedrich Althoff (1839-1908) zählt zu den bedeutenden Gestaltern des preußischen und deutschen Bildungswesens. Unter anderem verfolgte er die Vision eines „deutschen Oxfords“ und konzentrierte in Dahlem bedeutende Einrichtungen zur Gründung eines Wissenschaftszentrums. Auch der Botanische Garten und das Botanische Museum wurden zu der Zeit als ein wichtiges Zentrum der Wissenschaft gesehen. So ist es nicht verwunderlich, dass Friedrich Althoff die Verlegung der Einrichtung von Schöneberg nach Dahlem vorantrieb und als Nukleus für sein „Dahlem-Projekt“ nutzte. Weitere Einrichtungen

wie das Pharmazeutische Institut, das Königliche Materialprüfungsamt (Vorgänger der heutigen Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung), die Gründung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (Vorgängerin der Max-Planck-Gesellschaft) und weitere folgten.

Der Standortwechsel von Schöneberg nach Dahlem hatte eine herausragende Bedeutung für die Weiterentwicklung des Botanischen Gartens und Botanischen Museums zum heute international führenden wissenschaftlichen Zentrum zur Erforschung der globalen Pflanzenvielfalt.

Althoffs Wunsch folgend fand er im Botanischen Garten seine letzte Ruhestätte in der Nähe der Gewächshäuser und des Sumpf- und Wassergartens. Anlässlich seines 175. Geburtstages versammelten sich Wissenschaftler und Lokalpolitiker an seinem Grab und würdigten sein Schaffen. Althoffs nordrheinwestfälische Geburtsstadt überreichte eine Gedenktafel für „den bedeutenden Sohn der Stadt Dinslaken“, die künftig vor dem Grab Althoffs platziert wird.

Artikel in campusLeben der Freien Universität Berlin [lesen](#)

Artikel in Tagesspiegel-Beilage der Freien Universität Berlin [lesen](#)

Beitrag in StadtrandNachrichten [lesen](#)

## BLICK HINTER DEN BAUZAUN

### Für die Riesenseerose Victoria vom Amazonas & Co entsteht ein neues Zuhause



Hinter der Plane liegt ...



...das entkernte Victoria-Gewächshaus.

Foto: André Obermüller



Anstelle des zentralen Wasserbeckens ist derzeit ein tiefes Loch.

Foto: André Obermüller

#### **Die Sanierung des Victoriagewächshauses und des Nahwärmenetzes begann im Sommer 2013 und bisher sind die Ergebnisse sehr erfreulich**

Dort wo früher die Victoria schwamm, ist jetzt ein 3-4 Meter tiefes Loch. Das Becken wurde abgerissen und das Gebäude komplett entkernt. Auch das Gewächshausdach wurde in Einzelteile zerlegt, um die Stahlträger sanieren zu können. Eine riesige Bauplane überspannt die Baustelle derzeit zum Schutz.

Aktuell gleicht die Baustelle einer archäologischen Ausgrabungsstätte: Basaltsteinstücke aus dem Jugendstil werden von Steinmetzen aufgearbeitet, überall liegen fein säuberlich nummerierte Teile des Victoria-Gewächshauses.

Doch auch störende Überraschungen aus den 1980er Jahren kamen zum Vorschein: Dort wo früher das Café und der Shop waren, blockierten 1,5 Meter tiefe massive Betonfundamente die Arbeiten. Sie mussten in mühevoller Kleinarbeit mit Presslufthammer in kleinen Stücken abgestemmt werden. Ganze 3 Wochen dauerte jede Seite.

Ab März wird die Wanne für das Victoriabecken mit immerhin 140 m<sup>2</sup> Beckenfläche aufgebaut und dann nach und nach das sanierte Dach wieder auf das Gewächshaus montiert. Wie bereits im Großen Tropenhaus wird das Gewächshaus eine Fassaden- und Fußbodenheizung bekommen. Spezialglas verhindert einerseits die Gefahr herabfallender Bruchstücke aber gewährleistet auch, dass genügend Licht an die sonnenhungrigen Pflanzen gelangt. Optisch wird das Gewächshaus dem historischen Grundriss und der Gestaltung Alfred Koerners angenähert, die über die Jahrzehnte umbaubedingt etwas verloren gegangen waren. Die Gewächshausgläser werden leicht gebogen und somit dem Dach eine organischere Wölbung verleihen. Die Beckenränder werden mit gebrannten weißen Ziegeln eingefasst, so wie es auch auf historischen Aufnahmen zu sehen ist.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten werden im Victoria-Gewächshaus wieder die tropischen Wasserpflanzen residieren. Den schönsten Blick in die Seerosenblüten wird wieder von einer



Basaltsteine werden Stückchen für Stückchen aufgearbeitet.



Eröffnung 2015 geplant.

kleinen Brücke über die Wasserfläche ermöglicht. Auch ein Mangrovenbereich soll in dem Gewächshaus gestaltet werden. Unter dem Gewächshaus wird sich den Besuchern ein großzügiger Eingangsbereich mit Ausstellungsrondell öffnen, der beidseitig zu beeindruckenden Aquariengängen überleitet. Erstmals werden auch tropische Meereswasseraquarien zu sehen sein. Hinter den Kulissen wird bereits kräftig experimentiert und Pflanzen angezogen, damit der fertige Neu-Altbau wieder schnell belebt werden kann. Über den Brunnensaal wird wie gewohnt der Aufgang zu den Gewächshäusern über Stufen oder Fahrstuhl erfolgen. Die bisherigen Herrentoiletten werden neben den Damentoiletten lokalisiert, alles barrierefrei und modern. Das Café bekommt eine größere Küche und direkten Ausgang zum Garten. Der Shop Pflanzenreich soll im neuen Besucherzentrum lokalisiert werden. Das Victoria-Gewächshaus war eines der größten Energieverschwender im Botanischen Garten und bereits seit 2006 als Bau ruine für Pflanzen und Besucher geschlossen. Die denkmalgerechte und energetische Grundsanierung des Victoria-Gewächshauses und ein modernes Nahwärmenetz für rund zehn Millionen Euro und ein modernes Nahwärmenetz wurde möglich u.a. durch Fördermittel aus dem Berliner Umweltentlastungsprogramm II in Höhe von 3,28 Mio. Euro. Dank der Sanierung sollen künftig Energiekosten von jährlich 200.000 Euro gespart und der Ausstoß von insgesamt 730 Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr vermieden werden.

Wir freuen uns bereits, Ihnen ab 2015 wieder tropische und subtropische Sumpf- und Wasserpflanzen präsentieren zu können. Wir danken sehr für Ihr Verständnis und bedauern eventuelle Unannehmlichkeiten, die Sie bei Ihrem Besuch während der Bautätigkeit erleben.



Zum Berliner Umweltentlastungsprogramm II [lesen](#)

## VORTRAGSTIPP

### Aletsch-Gletscher und Pilze im Wallis: Impressionen und Funde vom Sommer 2013



#### Vortrag mit Pilzberater Hansjörg Beyer

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.“ Pilzberater Hansjörg Beyer zeigt Impressionen und Funde seiner Reise ins sommerliche Wallis. Dabei wird es nicht nur um Fragen der Pilzkunde, sondern auch um geologische und botanische Aspekte gehen. Der reichhaltig illustrierte populärwissenschaftliche Vortrag zeigt Aufnahmen vom imposanten Aletsch-Gletscher ebenso wie vom Aletschwald, einem der wenigen in Europa noch existierenden montanen Arven- und Lärchenwälder.

Der Vortrag ist kostenlos.

Am **10. März 2014**, Montag, 18 Uhr

Wo: Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg e.V. (PABB) in den Räumen der Stiftung Naturschutz (großer Sitzungsraum im 4. Stock), Potsdamer Straße 68, 10785 Berlin

zur Pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg [lesen](#)

## PILZBERATUNG

### Pilze gibt's zu jeder Jahreszeit



#### **Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum geöffnet**

Pilze gibt es nicht nur im Sommer und Herbst, sondern auch in der „kalten Jahreszeit“. Hier sind es vor allem holzzeretzende Pilze, die man in den Wäldern Berlins und Brandenburgs finden kann. Wer genau hinschaut, wird zahlreiche interessante Arten entdecken. Der kleine Reigen der Winterpilze weicht nun den Frühlingspilzen, die so manche Kostbarkeiten mit sich bringen – wie etwa Morcheln.

Wer nicht sicher ist, was er gefunden hat oder sein pilzkundliches Wissen auffrischen und erweitern möchte, sollte die kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum nutzen. Ein Besuch lohnt sich immer.

Genauere Sprechzeiten der Pilzberatung [ansehen](#)

## ÖFFNUNGSZEIT

### Verlängerte Öffnungszeit am 31. März 2014



#### **Die Tage werden länger und der Garten hat länger geöffnet**

Am 31. März 2014 hat der Garten bereits bis 20 Uhr geöffnet (statt bis 18 Uhr), die Gewächshäuser und Gartenkassen schließen um 19.30 Uhr. Alle Öffnungszeiten und Ausnahmen finden Sie stets auf unserer Webseite.

Öffnungszeiten [weiterlesen](#)

## IN DEN MEDIEN

### rbb gartenzeit sendet aus dem Botanischen Garten



HELLMUTH HENNEBERG

#### **Kaukasiens Vielfalt im Garten**

Die rbb gartenzeit wird am Dienstag, 11. März 2014 im Botanischen Garten zu Gast sein. Hellmuth Henneberg schaut über die Schulter bei den kräftigen Vorbereitungen für die kommende Sonderausstellung „Kaukasus: Pflanzenvielfalt zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer“. In der pflanzengeographischen Abteilung wird der Kaukasus-Freilandbereich seit zwei Jahren grundlegend überarbeitet, die Steinanlagen neu gestaltet und neu bepflanzt. Dazu wurden viele Samen und Pflanzen von Expeditionen aus den kaukasischen Bergen mitgebracht, in Berlin angezogen und vermehrt. Hellmuth Henneberg erfährt, wie man fast alle für Kaukasien wichtige Lebensraumtypen wie Steppen, Reliktwälder, Alpenrosengebüsche und alpine Rasen auch fernab der Heimat anpflanzen kann. Und entdeckt beliebte Gartenpflanzen, die ursprünglich aus dem Kaukasus kommen. Die Sendung wird am **Sonntag, 16.3.2014 um 18 Uhr im rbb Fernsehen** ausgestrahlt.

Sendung verpasst? Ab 17.3. im Archiv [ansehen](#)

**1. März 2014**  
Samstag, 11 Uhr



**Scientia amabilis: Die Vanille und andere Orchideen.**

**Führung in den Gewächshäusern**

Botanisch-literarischer Spaziergang mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Pflanzenkulturen 399 086 24)

Die Orchidee wird auch als Königin der Blütenpflanzen bezeichnet. Erstaunlich ist, dass die Blüten der zweitgrößten Familie der Blütenpflanzen eine so große Vielfalt an Formen und Farben hervorgebracht hat. Ihre Wuchsweise ist ebenfalls interessant, haben Orchideen doch sehr viele unterschiedliche Lebensräume erobert, und zwar weltweit.

Treffpunkt: Garteneingang Königin-Luise-Platz

Kosten: 7 € + erm. Garteneintritt 3 €

**2. März 2014**  
Sonntag, 10 Uhr



**An die Seite gestellt - Pflanzen in den Annexen des Großen Tropenhauses**

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Eintritt

**2. März 2014**  
Sonntag, 14 Uhr



**Kinderführung: Pflanze frisst Tier - fleischfressende Pflanzen**

für Kinder ab 5 Jahren im Botanischen Garten

mit Dipl. Biologin Beate Senska

Dauer: ca. 60 min, 3 € + erm. Garteneintritt,

begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter 030 / 3444157 erbeten

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

**9. März 2014**  
Sonntag, 12 Uhr



**FrauenFlower: Du bist wie eine Blume...**

**Botanisch-literarischer Spaziergang zum Internationalen Frauentag**

mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Pflanzenkulturen 399 086 24)

„Du bist wie eine Blume...“, schrieb ein Schriftsteller. Doch Frauen wollen seit Jahrhunderten nicht (nur) Blume sein, sondern Schriftstellerin, Gärtnerin, Politikerin. „Werde, die du bist“, schrieb eine von den „Blaustrümpfen“ und setzte sich einen Myrtenkranz auf. „Ihr steht so nüchtern da gleich Kräuterbeeten“, schrieb eine andere. Heute geht es um (aufmüpfige) Dichterinnen und um Gärtnerinnen. Texte über Natur, Blumen und Bäume werden vorgetragen.

Treffpunkt: Eingang Königin-Luise-Platz

Kosten: 7 € + erm. Garteneintritt 3 €

**12. März 2014**  
Mittwoch, 16 Uhr



**An die Seite gestellt - Pflanzen in den Annexen des Großen Tropenhauses**

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Eintritt

**16. März 2014**  
Sonntag, 10 Uhr



**Manilahanf, Neuseelandflachs, Ramie und Kapok - Faserpflanzen anderer Kontinente**

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Eintritt

**23. März 2014**  
Sonntag, 12 Uhr



**Scientia amabilis: Das Wunder Baum: wie er lebt, wie er wächst  
Führung in den Gewächshäusern**

Botanisch-literarischer Spaziergang mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Pflanzenkulturen 399 086 24)

Jedes Jahr wird er größer und breiter, er kann nicht anders, der Baum. Wie macht er das nur? Er war doch auch einmal ein Same, wurde ein kleines Pflänzchen. Wie ist das mit den Jahresringen geregelt und wie mit seinem gesamten Versorgungssystem? Im Herbst hat er seine Speicher gefüllt, so kann er im Winter „schlafen“. Bald werden seine Reserven mobilisiert, wenn Sonne und Regen ihn animieren, Blätter und Blüten zu treiben. Alles, aber auch alles ist aufs Beste organisiert.

Treffpunkt: Eingangshalle Botanisches Museum

Kosten: 7 € + erm. Garteneintritt 3 €

**26. März 2014**  
Mittwoch, 16 Uhr



**Manilahanf, Neuseelandflachs, Ramie und Kapok - Faserpflanzen  
anderer Kontinente**

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Eintritt

## VORSCHAU APRIL 2014 – eine Auswahl

**5. + 6. April 2014**  
Samstag + Sonntag  
9-18 Uhr



**[Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten – Frühlingsmarkt](#)**

Über 80 Stauden- und Kräutergärtner sowie Baumschulen aus der ganzen Bundesrepublik, Österreich, Belgien und den Niederlanden säumen den fast 1.000 Meter langen Hauptweg quer durch den Botanischen Garten. Neben traditionelle Stauden sind ungewöhnliche Raritäten zu entdecken sowie eine einzigartige Kräutervielfalt, spezielle Zier- und Obstgehölze, aber auch Knollen und Blumenzwiebeln.

Wie immer begleitet durch fachkundige und kostenlose Beratung aller Gärtner vor Ort, mehrerer Vereine und Verbände sowie des rbb-Pflanzenexperten Peter Bartos.

Kräutersuppen und Biogegrilltes aus der Region, fairgehandelter Espresso und Kuchenleckereien machen stark für die weitere Entdeckungstour: kreative Garten- und Spielmöbel, handwerkliche Accessoires oder feine Gartengeräte aus der Manufaktur.

Veranstaltung der [Gärtnerhof GmbH](#) im Botanischen Garten Berlin-Dahlem

Normaler Garteneintritt 6 Euro, erm. 3 €

Weitere Information: [www.berliner-staudenmarkt.de](http://www.berliner-staudenmarkt.de)

Was findet sonst noch im April statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im April.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich jederzeit unter [www.bgbm.org/BGBM/pr/new/Newsletter.htm](http://www.bgbm.org/BGBM/pr/new/Newsletter.htm) abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem | Freie Universität Berlin  
Gesche Hohlstein (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin  
Tel. (030) 838 50 100 | Fax: (030) 838 50 186 | E-Mail: [zebgbm@bgbm.org](mailto:zebgbm@bgbm.org)  
[www.botanischer-garten-berlin.de](http://www.botanischer-garten-berlin.de)